

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ehemalige Grafschaft Haag.

Geschichtlicher Ueberblick.

Von Oberlehrer Eduard Schlereth.

Neu bearbeitet von Josef Weber.*

Innerhalb Bayerns lagen in früheren Jahrhunderten verschiedene vom Bayernherzog unabhängige, einzig dem Reiche unterstellte, also reichsfreie Herrschaften. Eine solche war Haag. Die ehemalige freie Reichs-Grafschaft Haag, die sich im nordwestlichen Teil des heutigen Bezirksamts Wasserburg ausdehnte, umfaßte den Markt Haag als Hauptort, außerdem das Gebiet der Pfarreien Kirchdorf, St. Wolfgang, Schwindkirchen, Möhring (jetzt Rechtmehring), Altbaching und endlich das Augustinerkloster Ramsau. Das kleine Land von kaum 300 qkm war umgeben von den Gebieten der bayerischen Pfliegerichte Schwaben, Erding, Neumarkt, Wasserburg und der fürstbischöflich freisingischen Herrschaft Burgrain.

Mit der Herrschaft Haag waren seit früher Zeit Grafschaftsrechte verbunden gewesen, aber erst 1434 ward dieselbe von Kaiser Sigismund zum Reichslehen erhoben. Die Grafschaft war in Verwaltungs- und Gerichtssachen von den bayerischen Herzögen völlig unabhängig und hatte in der Zeit ihrer Blüte ein eigenes Gericht und Kastenamt. Die bayerischen Herzöge, denen

*Im Jahre 1895 gab Eduard Schlereth, Bezirkshauptlehrer in Haag, eine „Chronik der ehemaligen freien Reichsgrafschaft Haag in Oberbayern“ heraus, die nur in geringer Auflage gedruckt wurde und schnell vergriffen war. Eine zweite Drucklegung war schon längst geplant, wurde aber durch die ungünstigen Zeitverhältnisse verhindert. Herr Oberlehrer a. D. Schlereth trat nun an mich mit dem Wunsche heran, seine Arbeit im „Inn-Isengau“ neu herauszugeben. Diesem Wunsche des eifrigen Heimatsfreundes entspreche ich gerne, kann aber vorerst nur den ersten Teil des Büchleins unterbringen, der über die ehemalige Grafschaft handelt. Für die Zwecke der Zeitschrift wurde dieser Teil auf Grund eigener Forschungen umgearbeitet, wobei ich auf die urfundlichen Quellen zurückgegangen bin und dieselben in den Anmerkungen angebe, um sichere Grundlagen für weitere Forschungen zu schaffen.